

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Marc Schulz 563 - 4133 563 - 8029 marc.schulz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	31.03.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/0228/23 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.04.2023	BV Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
18.04.2023	BV Ronsdorf	Entgegennahme o. B.
18.04.2023	BV Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
19.04.2023	BV Vohwinkel	Entgegennahme o. B.
19.04.2023	BV Cronenberg	Entgegennahme o. B.
25.04.2023	BV Barmen	Entgegennahme o. B.
25.04.2023	BV Heckinghausen	Entgegennahme o. B.
26.04.2023	BV Elberfeld-West	Entgegennahme o. B.
26.04.2023	BV Elberfeld	Entgegennahme o. B.
27.04.2023	BV Uellendahl-Katernberg	Entgegennahme o. B.
08.05.2023	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Sachstandsbericht „Schlüsselprojekte des Oberbürgermeisters“		

Grund der Vorlage

Wunsch des Rates nach einer regelmäßigen Berichterstattung

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegengenommen.

Beantwortung

In der Sitzung des Rates der Stadt Wuppertal wurde auf eine entsprechende Große Anfrage der CDU-Fraktion ein Bericht der Verwaltung zum Stand der Schlüsselprojekte in den zehn

Stadtbezirken vorgelegt. Aus dem Rat wurde anschließend der Wunsch nach einer regelmäßigen Berichterstattung geäußert. Diesem Ansinnen wird hiermit Rechnung getragen.

Zu allgemeinen Erläuterungen zur Idee der Schlüsselprojekte wird auf die Vorlage VO/0762/22/1-A verwiesen.

Zu den Schlüsselprojekten kann folgender Sachstand und Ausblick gegeben werden:

- **Barmen** (Platz vor dem Schwebebahnhof Alter Markt wird Park):
Beschluss 08.03.22 VO/0256/22 und VO/0286/22

In der zweiten Hälfte des Jahres 2022 fanden verschiedene Abstimmungsgespräche mit den zuständigen Ressorts 101 und 104, der WAW sowie den Wuppertaler Stadtwerken statt. In diesen Gesprächen wurde deutlich, dass im unmittelbaren räumlichen Umfeld des Schlüsselprojektes in den kommenden Jahren Baumaßnahmen geplant sind, die mit Blick auf die Umsetzung der Umgestaltung des Platzes vor der Schwebebahnhaltestelle Alter Markt berücksichtigt und abgestimmt werden müssen. Als erste Maßnahme wurde bereits mit den Arbeiten zur Fortführung des Entlastungssammlers Wupper in Richtung Osten begonnen, so dass die in der Mitte der Straße Höhe gelegene Bushaltespur als Baufeld genutzt werden muss. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis zum ersten Quartal 2024 andauern. Darüber hinaus befinden sich im südlichen Bereich des Platzes Versorgungsleitungen, die ebenfalls in den kommenden Jahren saniert werden müssen.

Die WSW mobil GmbH plant außerdem die Sanierung der Schwebebahnhaltestelle, bei der ein Teil des Vorplatzes zur Baustelleneinrichtungsfläche genutzt werden soll. Als grober Zeitraum wird hier 2025/2026 angegeben. Die Sanierung umfasst die gläserne Fassade, das Dach sowie eine Modernisierung der Zugangsebene. Solange diese Maßnahme nicht abgeschlossen ist, kann nicht mit einer Umgestaltung des Schwebebahnvorplatzes begonnen werden.

Im Rahmen eines Ortstermins Ende Januar 2023 wurden Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksvertretung Barmen über diese Rahmenbedingungen informiert und die weitere Perspektive mit ihnen erörtert. Es ist weiterhin geplant, die Maßnahme in die nächste Förderphase des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) ab 2025 zu integrieren. Vorlaufend soll ein verkehrlich-städtebauliches Gutachten erarbeitet werden, um den im Ergänzungsantrag VO/0286/22 formulierten Prüfaufträgen Rechnung zu tragen. Dabei ist aktuell folgender Zeitplan absehbar:

- Fortschreibung des ISEK Innenstadt Barmen: Frühjahr 2024
- Grundsatzbeschluss 2. Laufzeit ISEK im Rat: Vor der Sommerpause 2024
- Beantragung der Maßnahmen beim Fördermittelgeber: Herbst 2024
- Umsetzung Verkehrlich-Städtebauliches Gutachten zur Reduzierung der Barrierewirkung der Bundesstraße B7: 1. HJ 2025
- Planung Neugestaltung Ankunftsort Alter Markt: 2026
- Realisierung Neugestaltung 2026 ff

Auf Wunsch des Bezirksbürgermeisters wird es in der BV-Sitzung am 23. Mai 2023 einen ausführlichen Sachstandsbericht geben.

- **Cronenberg** (Festlegung Generationenpark als Leuchtturmprojekt für Cronenberg):
Beschluss 18.05.21, VO/0533/22

Im Januar 2023 wurde in einem Gespräch mit der Cronenberger Bezirksbürgermeisterin und Vertretern der Ressorts 101 (Stadtentwicklung) und 103 (Grünflächen) sowie dem Büro des

Oberbürgermeisters der aktuelle Sachstand der Überlegungen zur Umsetzung des Projektes „Generationenpark am Ehrenmal“ präsentiert und diskutiert. Hierbei sollen insbesondere die Ergebnisse des Online-Beteiligungsverfahrens „Meine Idee für Cronenberg“ mit in die Planungen einbezogen werden. Die Bezirksbürgermeisterin wurde darauf hingewiesen, dass der dichte Baumbestand im Zentrum der Fläche eine Restriktion darstellt, daher müssen sich die Vorhaben auf den Außenbereich des Areals konzentrieren. Hierfür wird nun vom Ressort für Stadtentwicklung zusammen mit dem Ressort für Grünflächen ein Rahmenplan erstellt, der modulare Lösungen beinhaltet, so dass die einzelnen Elemente je nach finanziellen Fördermöglichkeiten zeitlich gestaffelt umgesetzt werden können, ohne dass hierdurch die Gesamtkonzeption gefährdet wird. Die groben Pläne wurden auch bereits mit dem Ressort 104 sowie dem Eigenbetrieb für die Alten- und Altenpflegeheime vorabgestimmt. Wenn der Rahmenplan vorliegt, wird mit der Bezirksvertretung über die weitere Beteiligung und die Konkretisierung des Projektes gesprochen.

- **Elberfeld** (Sanierung und Modernisierung der Zentralbibliothek Kolpingstr.)
Beschluss 25.05.22, VO/1728/21

Die Stadtbibliothek arbeitet an ihrem Konzeptionspart für die Leistungsphase Null. Ohne die Grundlage des Nutzungskonzeptes kann keine weitere Planung und keine Machbarkeitsuntersuchung zur vollständigen Sanierung des Bestandsgebäudes erfolgen. Die routinemäßige Bauwerksprüfung nach VDI 6200 hat für das Nahmagazin zeitnahen Handlungsbedarf aufgezeigt. Das GMW arbeitet an einem Maßnahmenvorschlag zur Abhilfe. Die Bibliotheksleitung ist informiert.

Darüber hinaus können auf Grundlage des Nutzungskonzeptes auch noch weitere Überlegungen hinsichtlich einer Verlagerung der Einrichtung eine Rolle spielen.

- **Elberfeld-West** (Sanierung der Jakobstreppe)
Beschluss 25.05.2022 (ohne Drucksache)

Die Jakobstreppe dient als Verbindung zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Nützenberger Straße. Ihre Sanierung (Gesamtkosten 867.000 Euro) ist in der Vergangenheit immer wieder thematisiert und eingefordert worden. Die Eigenmittel für eine Sanierung (173.400 Euro) sind im Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 aufgenommen worden.

Der Bund hat angekündigt, dass 394.421 Euro aus dem Sonderprogramm Denkmalschutz zur Verfügung gestellt werden (beantragt waren 433.500 Euro). Mit positiven Förderbescheiden ist erfahrungsgemäß im Frühjahr/Sommer 2023 zu rechnen. Aus dem Denkmalförderprogramm NRW wurden 260.100 Euro beantragt, eine offizielle Rückmeldung steht hier noch aus. Allerdings gibt es Hinweise darauf, dass eine vollständige Bewilligung der beantragten Mittel möglicherweise nicht erfolgen wird. Daher kann sich der kommunale Anteil im schlechtesten Fall um bis zu rund 300.000 Euro erhöhen. Dabei ist zu bedenken, dass die ursprüngliche Baukostenkalkulation ebenfalls neu berechnet werden muss.

Der Rat hat in seiner Haushaltssitzung am 27.03.2023 zur Absicherung der Maßnahme zusätzlich 300.000 Euro zur Verfügung gestellt, um die Realisierung auch bei verringerter oder ausbleibender Landesförderung zu gewährleisten. Eine Umsetzung der Sanierung ist frühestens ab Herbst 2023 möglich. Da zunächst nach Auftragsvergabe die Natursteinstufen gefertigt werden müssen, ist mit einem Beginn der Bautätigkeit vor Ort erst in 2024 zu rechnen.

- **Heckinghausen** (Neugestaltung Heckinghauser Straße)
Beschluss 08.03.22 VO/0239/22

Die Ergebnisse zur Städtebaulichen Verkehrsuntersuchung (Heckinghauser Straße, Rauental und Widukindstraße) liegen seit Anfang 2023 vor. Das Vorabexemplar wurde der Bezirksvertretung Heckinghausen in zwei nicht öffentlichen Sondersitzungsterminen (07. und 21. März 2023) präsentiert und offene Fragen beantwortet bzw. diskutiert. Hierbei wurde sehr bewusst darauf verzichtet, sich auf einzelne Varianten festzulegen bzw. Optionen von vornherein auszuschließen. Am 25. April 2023 wird das Gutachten öffentlich in die Gremiensitzungen der Bezirksvertretung Heckinghausen und im Ausschuss für Verkehr vorgelegt. Geplant ist im weiteren Vorgehen die Durchführung von mehreren extern moderierten Werkstätten mit der BV, Bürger*innen und Fachexpert*innen. Um die Förderung des Projektes zu ermöglichen, müssen im Rahmen der nächsten Haushaltsplanberatungen 2024 die städtischen Komplementärmittel (i. H. v. sechs Millionen Euro auf pauschalisierte Gesamtkosten von ca. 30 Mio. €) in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt werden, damit 2025 die inhaltliche Festlegung mit der Ausarbeitung erfolgen kann.

- **Langerfeld-Beyenburg** (Neugestaltung des Verwaltungshauses u.a. mit altengerechtem Wohnen, Entwicklung altengerechten Wohnens und Neugestaltung des Verwaltungshauses im Zentrum Langerfelds)
Beschluss 18.01.22, VO/0020/22

Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept Wuppertal aus dem Jahr 2020 sieht für Langerfeld „Erweiterungsmöglichkeiten für Lebensmittelbetriebe (...) (v.a. im zentralen Versorgungsbereich NVZ Langerfeld)“ vor. Des Weiteren befindet sich das Altenheim des APH am Standort Hölkesöhde in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Von Seiten des APH bestand der Wunsch, das Altenheim ins Zentrum Langerfelds zu verlagern und dann von der Sanierung des Alt-Standorts abzusehen. Zu diesem Zweck wurde vom APH ein Grundstück (Flurstück 37) von der evangelischen Kirche, mit der Zielsetzung „Entwicklung von Altenwohnen“ erworben.

Das angrenzende Grundstück, auf dem die Bezirksverwaltungsstelle beheimatet ist, befindet sich im Besitz des Gebäudemanagements. Das östlich angrenzende Grundstücke (Flurstück 216) ist in Privatbesitz.

Basierend auf dieser Ausgangslage hat die Verwaltung in der Vergangenheit Gespräche mit dem Inhaber des Privatgeländes geführt, um die Ansiedlung eines Vollversorgers kombiniert mit einem Altenheim im Zentrum Langerfelds zu ermöglichen. Im Beschluss der BV vom 26.04.2022 (Drucks. Nr. VO/0428/22) hat die BV Langerfeld-Beyenburg ihr Schlüsselprojekt „Wohnen für ältere Menschen im Stadtbezirk“ konkretisiert und sich gegen eine Einzelhandels-Ansiedlung ausgesprochen. Außerdem sollen bei den Planungen Räumlichkeiten für die Bezirksverwaltungsstelle inklusive des Bürgerbüros, die Polizeiwache, die Stadtteilbibliothek sowie Tagungsmöglichkeiten für die Bezirksvertretung und Platzbedarfe für eine Begegnungsstätte im Sinne Dritter Orte berücksichtigt werden. Auf dieser Grundlage führt die Verwaltung aktuell Gespräche mit potentiellen Investoren für eine andere Nutzung inklusive altengerechter Wohn- bzw. Pflegeangebote. Der Bezirksbürgermeister ist in diese Gespräche mit eingebunden, außerdem fand am 08. Februar 2023 ein digitaler Austausch mit der Bezirksvertretung statt, in dem die Mitglieder von Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung über den aktuellen Sachstand informiert wurden.

- **Oberbarmen** (Nordbahntrasse Radweg-Überflieger)
Beschluss 01.03.2022, VO/0117/22

Aktuell wird an der Bergischen Universität Wuppertal am Lehrstuhl Stahlbau und Verbundkonstruktionen (Professor Dr.-Ing. Bernd Naujoks) eine Masterarbeit zur baulichen Umsetzbarkeit des Vorhabens erstellt, die anschließend noch von Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach (Leiter Lehr- und Forschungsgebiet Straßenverkehrsplanung und

Straßenverkehrstechnik des Fachzentrums Verkehr) und Prof. Dr.-Ing. Heather Kathz (Lehrstuhl für Radverkehr) fachlich bewertet wird. Mit einem Ergebnis wird noch im Sommer 2023 gerechnet. Auf dieser Grundlage wird dann gemeinsam mit der Bezirksvertretung beraten, ob die Planungen weiter vertieft werden sollen.

- **Ronsdorf** (Mehrgenerationenpark)
Beschluss 18.01.2022, VO/0014/22

Wie in der Drucksache VO/1661/23/1-A vom 31.01.2023 beschrieben, wird vorbehaltlich der Berücksichtigung der Maßnahme im Doppelhaushalt 2024/2025, mit der Haushaltsplanung die konkrete Terminschiene festgelegt. In der Projektliste des Ressorts Grünflächen und Forsten ist der Baubeginn im letzten Quartal 2025 vorgesehen. Als Vorbereitung für die Planung wurde die Vermessung der Fläche beauftragt, die Aufmaßpläne liegen bereits vor.

Vor der Planung erfolgt die Beteiligung der Kinder gemeinsam von 208 und 103. Das Ressort Grünflächen und Forsten berücksichtigt diese Ergebnisse und weitere Anregungen, z. B. die Ideen der Bezirksvertretung, bei der Entwurfsplanung. Nach der Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse in der BV und einem Beschluss erfolgen die weiteren Schritte auf dem Weg zur Umsetzung. Nach der Ausführungsplanung, der Ausschreibung und der Vergabe beginnt die Baumaßnahme Ende 2025.

- **Uellendahl/ Katernberg** (Freibad Eckbusch)
Beschluss 18.08.2022, VO/0903/22

Im Rahmen eines gemeinsamen Gesprächs im November 2022 zwischen dem Bezirksbürgermeister, Vertreterinnen und Vertretern des Sport- und Bäderamtes, des Gebäudemanagements und des Büros des Oberbürgermeisters sowie dem Betreiberverein des Freibads Eckbusch wurde vereinbart, dass zur Konkretisierung der erforderlichen Maßnahmen eine priorisierte Liste durch den Verein vorgelegt wird, um gemeinsam zu überlegen, welche Teilprojekte durch den Verein oder die Stadt bzw. das GMW übernommen und wofür gegebenenfalls Förderzugänge identifiziert werden können. Am 14.02.2023 wurde dann auf Grundlage der vorgelegten Liste im Rahmen eines Ortstermins das weitere Vorgehen besprochen, u. a. zur Sanierung der Beckenfolie, des Umbaus der Entwässerung, der Sanierung der Toiletten- und Umkleidebereiche und der Errichtung einer Photovoltaikanlage. Der Bezirksbürgermeister ist in alle Gespräche mit eingebunden gewesen.

- **Vohwinkel** (Barrierefreiheit im Bezirk)
Beschluss vom 19.10.2022 (Drucksache ohne Vorlagennummer)

1. Zugang von der Siedlung Lüntenbeck zur Nordbahntrasse und
2. Barrierefreie Umgestaltung des historischen Rathauses Vohwinkel

Zu 1.: Die BV hat finanzielle Mittel für die Planung zur Verfügung gestellt. Am 19.10.2022 wurde die Verwaltung von der BV mit der Drucksache VO/1046/22 beauftragt, die Planung auf der Grundlage der Vorplanung weiterzuverfolgen. Die BV begehrt nun Unterstützung bei der Durchsetzung der notwendigen Mittelanmeldung.

Die Mittel für die weitere Planung und Umsetzung sind im Haushaltsentwurf 2023 in der mittelfristigen Finanzplanung für 2024 vorgesehen und werden dann automatisch in den Entwurf für 2024 übernommen.

Zu 2.: Das im Rathaus befindliche Bürgerbüro, die Stadteilbibliothek, der Trausaal sowie der Sitzungssaal können heute nur äußerst bedingt von Menschen mit Beeinträchtigungen besucht werden.

Aktuell finden im Gebäudemanagement bereits generelle Vorklärungen und Grundlagenermittlung hinsichtlich Brandschutz, Denkmalschutz, Nutzer*innenabfrage und Flächenbedarf statt. Außerdem muss die statische Belastbarkeit untersucht werden. Im Anschluss ist die Erstellung einer Machbarkeitsprüfung durch das GMW vorgesehen, einerseits mit einer kompletten Barrierefreiheit im gesamten Gebäude und andererseits mit einer barrierefreien Lösung in dem Teil, der für die Öffentlichkeit zugänglich ist.